

Hombrechtikon Koordiniertes Vorgehen in der Dorfgemeinschaft für eine gute Sache

Pausenplatz Neues Dörfli sicherer

Angehörige des Hombrechtiker Zivilschutzes entfernen während dieser Woche Stolpersteine auf dem Pausenplatz Neues Dörfli.

Schulpflege Hombrechtikon

Seit Jahren gibt es gefährliche Situationen wegen gefährlichen Stolpersteinen auf dem Pausenplatz des Schulhauses Neues Dörfli. Baumwurzeln hoben die Verbundsteine an und liessen viele Kinder stolpern. Nun wird der Pausenplatz saniert, damit sich die Kinder wieder sicher darauf bewegen können und einen attraktiven Aussenraum ohne Parkplätze haben.

Die Kinder sollen sich in der Pause und vor und nach dem Unterricht auf einem attraktiven und sicheren Platz tummeln können. Bis jetzt schränken Autos und hervorstehende Verbundsteine die Bewegungsmöglichkeiten deutlich ein. In einem ersten Schritt wird der Pausenplatz des Schulhauses Neues Dörfli saniert. Mit Daniel Zucol hat sich die Schulpflege Hombrechtikon einen Experten gesichert, der die Sanierung und die Umgestaltung begleitet. Qualität ist wichtig, doch die finanzielle Situation lässt keine Luxusvarianten zu. Die Arbeiten sollten so günstig wie möglich sein. Durch die Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde konnte eine optimale Lösung gefunden werden: Der Zivilschutz stellte sich eine



Zivilschützer entfernen die «Stolpersteine» – zum Beispiel eine lädierte Föhre – auf dem Pausenplatz Neues Dörfli. (zvg)

Woche lang zur Verfügung, um die Vorarbeiten zu erledigen.

Zweiter Schritt im Frühjahr

Unter der Leitung von Zugführer Michael Reiser sind seit dem 9. Februar acht Zivilschutzmänner daran, die gefährlichen Stolpersteine zu entfernen, die Parkplätze aufzuheben, Veloständer zu versetzen, Klettersteine umzuschichten, Wurzelstöcke auszuzugeln und die lädierte Föhre zu fällen. «Eine sinnvolle Aufgabe», meint der Zugführer.

In einem zweiten Schritt wird im Frühling der Grüngürtel gegen die Feldbachstrasse hin vergrössert und das Pausenareal mit versetzten Schwenktoeren gesichert. Die Öffnung wird so breit sein, dass auch der traditionellen Chilbi nichts im Wege steht.



Die Kleinen verfolgen voller Spannung mit, wie sich «ihr» Pausenplatz verändert.

Projektgruppe Neues Dörfli

Die Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Schulpflege, Lehrerschaft und des Elternrats, bereitet das Projekt «Pausenplatz Neues Dörfli» vor, das nun zügig dank des koordinierten Einsatzes vorangeht. Die Schülerinnen und Schüler können in jeder Pause mitverfolgen und staunen, wie sich ihr Platz wieder zum Positiven verändert hat. (sph)

Oetwil am See Damenturnverein wählte Conny Blattmann-Roth zur neuen Präsidentin

Einfach wieder «nur» eine Turnerin sein

Mit der Wahl ihrer Nachfolgerin hat sich Helena Meier von der Führung im Damenturnverein Oetwil zurückgezogen – nicht aber vom Turnen.

Zur 61. Generalversammlung des Damenturnvereins Oetwil am See haben sich vor einer Woche 28 Turnerinnen, eine Mitturnerin und vier Gäste im Restaurant Schöneegg getroffen. Wichtigstes Traktandum war die Neuwahl zum Präsidentenamt. Helena Meier trat im Jahr 1985 im DTV ein und durchlief eine beispielhafte «Turnerinnenkarriere»: von der Hüterin der Geschenkkasse bis zur Kinderturnen-Leiterin während zehn Jahren, von der Vizepräsidentin (2000) bis zur DTV-Präsidentin ab 2003. Sie war Barchefin an den Turnchränzli, Platzchefin am Kantonalen Frauensporttag und umsichtige Organisatorin bei vielen Vereinsanlässen.

Dies und noch viel mehr hat Helena Meier für den Verein aufgeleistet, viel Freizeit und Herzblut investiert. Die Oetwiler Turnerinnen bedauern ihren Entscheid, den Vereinsvorsitz aufzugeben, haben aber für ihren Wunsch, «nur» noch Turnerin zu sein, vollstes Verständnis. Zum Dank für ihren grossen Einsatz ernannte die Versammlung Helena Meier zum DTV-Ehrenmitglied. Einstimmig wurde die Vizepräsidentin Conny Blattmann-Roth als neue Präsidentin gewählt. Als OK-Turnshow-Präsi-

dentin hat sie seit mehreren Jahren bereits Führungserfahrung gesammelt.

Zusammenarbeit ist wichtig

Nun wird Conny Blattmann-Roth die Aufgaben von Helena Meier übernehmen. Eine davon hat die scheidende Präsidentin mit besonderer Hingabe erfüllt, wie die Versammlung sowohl von

Margrith Stahel (Präsidentin des Fraueturnvereins, FTV) als auch von Richard Tenger (Präsident des Turn- und Sportvereins, TSV) erfuhren: eine herzliche und funktionierende Zusammenarbeit mit den anderen Turnvereinen im Dorf.

Conny Blattmann-Roth wird zusammen mit den bewährten Leiterinnen

auch dafür sorgen, dem im Jahr 2008 eingeführten Turnsystem zum Erfolg zu verhelfen. Die Aufteilung der erwachsenen Turnerinnen auf drei Gruppen – Aktive (bis 25 Jahre), Frauen 35+ und Frauen 50+ – hat bisher nicht das erhoffte Resultat, das heisst einen deutlichen Zuwachs an jungen Turnerinnen, erbracht.

Betriebsames 2009 erwartet

Die Turnshow «Radio Äggschen» im Breiti-Saal in Oetwil, die von vielen Podestplätzen gekrönte Teilnahme am Juspo-Tag in Adliswil mit den Mädchenriegen, die Beteiligung der Aktiven und der Frauen an der Regionenmeisterschaft in Rüti und am Kreisturnfest in Märwil, aber auch schweisstreibende Aktivitäten zugunsten der Vereinskasse (Papiersammeln, Dorfchilbi) hielten die DTV-Mitglieder im Jahr 2008 auf Trab. Für 2009 sind wiederum Turnfeste in Zweisimmen und in St. Gallen / Wil sowie für die Mädchenriegen am Juspo-Tag vom 23. Mai geplant.

Das OK unter der Leitung von Conny Blattmann-Roth hat auch schon seine Arbeit für die nächste, am 30. Januar 2010 stattfindende Oetwiler Turnshow aufgenommen. Der Turnbetrieb des DTV mit den Mädchenriegen und dem Kinderturnen funktioniert dank den umsichtigen und guten Leiterinnen hervorragend. (e)

Informationen zu Vereinsleben und Turnbetrieb des DTV Oetwil am See: www.dtv-oetwilamsee.ch oder info@dtv-oetwilamsee.ch



Übergabe von Amt und Blumen: Die neue DTV-Präsidentin, Conny Blattmann-Roth (links), bedankt sich bei ihrer Vorgängerin Helena Meier. (zvg)

Männedorf

Ein Pokal aus Brasilien

Eine nette Geschichte: Kürzlich erhielt der Nachwuchs des FC Männedorf völlig überraschend für alle einen Pokal aus Brasilien.

Die Überraschung begann mit einem Anruf: René Bachofen vom FC Männedorf erhielt einen Anruf von Elsbeth und Werner Zai. Sie hätten dem FC Männedorf einen Pokal aus Brasilien vom FC San Remo in Rondon zu übergeben, sagte die Stimme im Hörer. Doch wie kommt ein Verein aus dem Südwesten Brasiliens dazu, eine solche Trophäe, die ihre Juniorenmannschaft in einem Bezirksturnier gewonnen hatte, den Kollegen des Klubs am Zürichsee zu widmen?

Auch das hat eine Geschichte. Vor einigen Jahren wanderten Doris und Hampi Greminger («Chäs-Hampi») von Männedorf nach Brasilien aus und liessen sich in der Nähe der berühmten Iguazu-Fälle nieder. Nach einigen Jahren kehrten sie in die Schweiz zurück mit dem Vorsatz, der armen Bevölkerung von Rondon mit Gütern aus der Schweiz zu helfen. Leider starb Hampi tragisch durch einen Bienenstich (er litt an einer Insektengiftallergie) viel zu früh. Doch Doris setzte zusammen mit ihren Töchtern Aurelia, Raphaela und Sohn Ashi sowie der Familie Zai aus Männedorf die Arbeit des Hilfswerks unbeirrt fort und gelangte an den FC Männedorf. Der FC San Remo aus Rondon, der mit Erfolg ein Projekt verfolgt, mit dem Strassenkinder im Alter von 8 bis 18 Jahren über das Fussballspiel und mit sozialer Unterstützung aus ihrem Elend geholt werden, brauchte nämlich dringend Tenüs für seine Junioren.

Gelb-schwarz in Brasilien

Männedorfs Spiko-Sekretär Toni Longo übergab nach Absprache mit dem Vorstand einige gut erhaltene Tenüs, für die der Werbevertrag mit den Sponsoren abgelaufen war, den wohlthätigen Familien. So spielen heute einige Juniorenmannschaften Rondons in den Farben des FC Männedorf und widmeten deshalb den gewonnenen Pokal dem Klub vom Zürichsee. Doris Greminger schreibt auf der Dankeskarte: «Die Spieler haben sehr grosse Freude an den vielen Tenüs. Es ist schön, dass wenigstens ein paar Menschen von unserem Überfluss profitieren können. So konnten wir einige Augen zum Strahlen bringen!»

Auf den ausserdem aus Brasilien mitgebrachten CDs sieht man die südamerikanischen Talente auch noch in Aktion. Wer weiss, vielleicht beginnt bald einmal eine Fussball-Nachwuchshoffnung aus Rondon erneut in den gelb-schwarzen Farben seine europäische Fussballkarriere auf dem Widenbad.

Wer gut erhaltenes Spielzeug, saubere Kleider, Schuhe usw. oder auch Geld für den Containertransport an das Hilfswerk der Familie Greminger in Rondon spenden möchte, wende sich an folgende Adresse: Doris Greminger, Mettlenstrasse 4, 9562 Märwil, Telefon 071 655 15 29, hampidoris@gmx.net (Post-scheckkonto 87-562809-5, Vermerk Rondon) oder Werner und Elsbeth Zai, Mettlenstrasse 14, 8708 Männedorf, Telefon 044 920 10 91. (rba)



Freude im FC Männedorf: Elsbeth Zai überreicht René Bachofen den Pokal aus Brasilien. (zvg)